

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pfg., incl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. H. W. Borch in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 50.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 28. Februar

1886.

Das Branntweinmonopol.

Wenn die eben verfloßene Woche unter dem Zeichen der Polenverlagerung stand, so wird die heute beginnende Woche unter dem Zeichen des Branntweinmonopols stehen.

Da, wer die seit dem Beginn dieses Jahres eifrig geführten Erörterungen über das Branntweinmonopol aufmerksam und eingehend verfolgt hat, wird sich darüber nicht täuschen können, daß der Widerstand gegen das Branntweinmonopol sich noch stärker erweisen hat als seinerzeit der Widerstand gegen das Tabakmonopol war.

Ueber die technisch-politischen Fragen, welche sich an die Einführung des Branntweinmonopols knüpfen, haben wir uns früher wiederholt in so ausführlicher Weise verbreitet, daß wir darauf um so weniger zurückzukommen brauchen, als der Entwurf im Bundesrat nur verhältnismäßig geringfügige Änderungen erfahren hat.

selbst ergibt, aber trotzdem nicht wenig dazu beitragen wird, die etwa noch für dieselbe vorhandenen Sympathien zu schwächen. Werfen wir schließlich noch einen Blick auf die Stellung der einzelnen Parteien zu dem Branntweinmonopol, so versteht es sich von selbst, daß alle Fraktionen der Linken einmüthig dagegen stimmen werden.

Politische Uebersicht.

Die Note des serbischen Ministerpräsidenten Garaschanin an die Vertreter der Mächte ist denselben am Donnerstag abend überreicht worden. In derselben wird erklärt, Serbien habe im Interesse des Gleichgewichts auf der Balkanhalbinsel gegen die bulgarische Union als die Quelle der Unruhebereitschaft der anderen aufstrebenden Balkanvölker protestirt, die durch das Vorgehen des Fürsten von Bulgarien zu gleichem Vorgehen ermahnt seien.

Von neuen Ausschreitungen weiß der Telegraph heute aus England zu berichten. Am Freitag morgen stellten in Smetowick, unweit Birmingham, etwa 3000 in der Schraubenfabrik von Pettiford beschäftigte Arbeiter infolge der Reduktion ihres Lohnes um 10 Proz. die Arbeit ein.

Am englischen Unterhause theilte am Freitag Staatssekretär Bryce mit, die jüngst mit China abgeschlossene Opiumkonvention habe die Genehmigung des Kaisers von China erhalten, der nennennannte chinesische Vorkäufer werde

dieselbe mit überbringen. Stuart stellte den Antrag, daß jede Reform der Londoner Polizei zugleich eine Reform der höchsten Verwaltung enthalten müsse, durch welche den Vertretern der Londoner Steuerzahler eine direkte Kontrolle über die Polizei gesichert werde.

Am Dienstag machte der Oberminister für das Dominion Kanada, Sir Charles Tupper, in Begleitung der Generalagenten der verschiedenen australischen Kolonien, dem englischen Staatssekretär für die Kolonien, Lord Granville, seine Aufwartung, um auf die möglichen Resultate hinzuwirken, die aus dem jüngsten Vertrage zwischen Frankreich und Deutschland folgen dürften, da nach dem Wortlaut desselben die letztere Macht einwilligt, sich in die Erwerbung der Neuen Hebriden seitens der französischen Republik nicht einzumischen.

Aus Wien wird der Freil. Ztg. gemeldet: Im Budget-Ausschusse brachte Viner am Donnerstag die Uebersicht der Sprachenerwerdung auf die Vorarbeiten in der Sprachen-Verordnung. In der letzten Zeit wurden 17 Vorklämer in den deutschen Bezirken mit geschlossenen Postämtern besetzt.

Der Emir von Bokhara, den eine russische Gesundheitskommission gelegentlich seiner Thronbesteigung zu beschuldigen gekommen war, hat sich versichert, den Bau der Eisenbahn von Meru nach Bokhara via Buralist nicht nur nicht zu verhindern, sondern im Gegentheile durch Beistellung von Arbeitern und Lastthieren zu fördern.

Als Entschädigung für unzufühlig Beurtheilte hat der schwedische Reichstag — beide Kammern — dieses Jahr zum ersten male 100,000 Kronen bewilligt.

Reisebriefe aus Italien.

Von Dr. Karl Pauli.

IV. Florenz.

Orvieto, 3. Dez. 1885.

Florenz heißt bekanntlich la bella, und es ist auch gewiss eine schöne Stadt, aber sie ist eine Schönheit pour tous. Es ist keine spezifisch italienische Stadt, der allgemeine Großstadtcharakter wiegt zu sehr vor. So ist wenigstens der erste Eindruck. Und diesen ersten Eindruck zu verwenden, ist nicht ganz leicht.

In Florenz gingen wir zunächst unserer Wissenschaft nach, indem wir etwa 400 etruskische Inschriften kopirten, aber auch hier war der Eindruck ein anderer als der ersten Besichtigung. Auch dem florentiner Museum fehlt der einheitliche und spezifische Charakter, der uns z. B. in Egit zu schärf entgegengetreten war.

Und bei den gleichen Eindruck habe ich auch bei der Betrachtung der berühmten florentiner Gallerien, der Uffizien und des Palazzo Pitti nicht los werden können.

mit dem Bäder oder Gieß-Bels in der Hand nicht besonders angenehm.

Unter den Bauwerken von Florenz sind es insbesondere zwei, die mir gut gefallen haben, die Kapelle S. Lorenzo und das ehemalige Kloster S. Marco.

Erstere ist die Begräbniskirche der Medicer und bietet drei bemerkenswerthe Räume. Zuerst tritt man von der Straße aus in einen niedrigen Raum nach Art einer Krypta, ganz von weißem Marmor und von Säulen durchzogen.

Aus dieser unteren Halle steigt man dann nach oben und gelangt hier zuerst rechts von der Treppe in die Begräbniskapelle der Großherzöge. Es ist ein eigenartiges Bauwerk, ich weiß nicht, soll ich sagen wunderbar oder wundervoll oder wunderbar. Ein achtziger Raum von lebendiger Höhe, oben durch eine Kuppel abgeschlossen, farrt dem Besucher in dunkler Marmorbedeckung entgegen, oben aber von der Kuppel her nieder leuchtend Gemälde in frischen Farben und mit Gold umrahmt und so einen scharfen Kontrast bildend gegen die düstere Pracht der Wände.

Einem größeren Gegenhalt kann man sich kaum denken als diesen, wenn man von unten aus der höchsten niedrigen hellen Halle in diesen pompösen überhöhen und düstern Raum tritt.

Und abermals, welche ein scharfer Kontrast, wenn man nur aus dieser Kapelle über einige Stufen links hinabsteigt in die cappella dei Depositi. Hier herrscht wieder Einfachheit, aber eine wahrhaft großartige Einfachheit. Hellgrün weißliche Marmorwände, umraut von dunkelgrauen Säulen,

an der einen Wand ein schlichter Altar, ihm gegenüber eine Madonna und zwei Heilige, an den anderen beiden Wänden je die Statue eines Medicers, zur Seite das eine der allegorischen Figuren von „Tag“ und „Nacht“, zur Seite des anderen „Morgen“ und „Abend“, und das alles von Michelangelo. Ich glaube, diese Kapelle ist vielleicht das schönste, was ich bisher in Italien gesehen.

Wesentlich anders ist wieder das Kloster S. Marco. Die Zellen sind verlassen, in denen einst die Dominikanerbrüder hausten, aber dem Besucher ist es, als müßten diese im Klosterinnen, in den Schlafzellen ihm selbstständig entgegenreten, so lebhaft ist hier der Eindruck, und zwar der historische, wie ihn der Dogenpalast in Venedig machte, während bei den Medicerkapellen die Kunst das eigentlich wirkende ist. Zwar auch das Marinskapelle ist reich an Kunst, es zeigt schöne Architektur, die Säulenhalle des Domes und die Zellen der Mönche sind mit den trefflichsten Fresken geschmückt, aber dennoch tritt dieses alles — wenigstens bei mir — so — erst in die zweite Stelle, und der historische Charakter ist der am mächtigsten wirkende. Insbesondere sind es zwei Räume, die in dieser Richtung am ergreifendsten wirken. Der eine ist die Zelle des Medicers, der, hier seiner stiftlichen Pracht und Macht geweiht sich entäußert, im Gespräch mit den frommen Mönchen einwürgend suchte in die Geheimnisse des Heils, und der Gottheit, um in ihnen den Schlüssel zu finden zu den Mysterien des einzelnen Menschenseins. Aber es wird ihm wohl nicht besser gegangen sein als allen anderen auch, die sich mühten um die Lösung dieser Fragen, ob sie nun am Ganges Uferbänken anhielten oder philosophische Systeme erfanden, oder ob sie in den Steinwäldern des Sinai hausten oder in einsamer Klosterzelle, oder endlich ob sie zu Schopenhauer oder Hartmann sich bekannten. Mirgend, scheint mir, hat man die Lösung der Rätsel gefunden und als erste Stufe der Weisheit findet mir überall nur entgegen das alte socratiche „Ignoramus!“ Und wer die zweite Stufe erreicht hat, wer noch tiefer eingedrungen ist, bei dem fast sich alle Weisheit zusammen in ein trübes

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 10 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unten Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Rechnungen pro Seite 40 Pfg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

== Specialität == Besatz-Plüsch.

== **Detail-Verkauf** ==

Original-Fabrikpreisen.

Zu bevorzughenden

Confirmations - Einkäufen

Stelle ich meinen werthen Kunden ganz besondere Vortheile.

Schwarze S4 reinwoll. Cachemirs Mtr. Mk. 1,20, 1,35, 1,50, 1,65, 1,75, 2,00, 2,25 - 3,00. Schwarze S4 Satin-Cachemirs, welche besonders zu Confirmanden-Kleider zu empfehlen sind, Mtr. Mk. 0,90, 1,10, 1,25. In farbigen S4 Satin-Cachemirs, dunkelgrün, marineblau, oliv, bordeaux, braun, grenat etc. habe ich einen Massenkauf gemacht, kann daher ein vollständiges Kleid für Mk. 4,50 verkaufen. Ferner habe größere Posten und offerire als Gelegenheitskauf: S4 reinwoll. Frühjahrs-Lodenstoffe Mtr. Mk. 1,15. S4 Velours Croisés, Crêpes mit Bordüre Mtr. Mk. 1,30, 1,20, 1,30 u. 1,50. S4 Croisé-Lüstres bestes Hauskleid vollstänbige Robe Mtr. 5,00. Ganz besonders billig: 200 Stück S4 engl. Mohair (bisher Mtr. 1,50), die reichliche Robe für nur 5,50. Besatz-Plüsch, Pa. Qual. in sämmtlichen Farben Mtr. Mk. 3,25.

Grösstes Lager in Neuheiten für die diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Saison. **Confection für Damen und Mädchen.**

Neueste Umhänge und Jaquettes für Confirmandinnen
von Mk. 4,50, 5,50, 6,00, 7,50 - 15,00.

Zur beginnenden **Frühjahrs-Saison** befinden sich stets mehrere Hundert Piecen der neuesten Regen-Havelocks und Palots am Lager von 6-10, aus reinwoll. Stoffen von 10-15 Mk. Promenaden-Mäntel aus modernen schwarzen Stoffen, elegant mit Spitzen und nach neuesten Façons gearbeitet, Mk. 15-24. Reinwoll. schwarze Solen-Jaquets mit Spitzen, sehr elegant garnirt, Mk. 7,00, 8,00, 9,00, 12,00. Reinwoll. Angora-Mäntel Mk. 9,00, 12,00, 15,00 und 18,00.

Durch schnellen und großen Umsatz bin ich im Stande, die Preise für sämmtliche Confection auf das Billigste zu calculiren.

Grösstes Sortiment in Bettzeugen und Inletts.

Durch ganz besondere günstige Abschlässe mit den ersten Webereien habe ich auch in diesen Artikeln die sämmtlichen Nummern im Preise bedeutend ermäßigt.

64 Reineinen Züchen Mtr. 55 und 60 Pfg., 64 Prima Elsasser Züchen Mtr. 45 Pfg., 118 baumwoll. Prima Züchen Mtr. 40 Pfg., 118 baumwollene Secunda Züchen Mtr. 30 u. 35 Pfg., Inletts, nur bessere Nummern, 35, 40, 45, 50 u. 60 Pfg.

Grösstes Sortiment Elsasser Hemdentuche.

Dieser Artikel ist in letzter Zeit großer Consum-Artikel geworden und habe ich auch darin durch Massenabschlüsse meine bekannt gewordenen Nummern abermals im Preise reducirt.

Elsasser Hemdentuch Qual. I. 48 Pfg. pr. Mtr., Qual. II. 33 Pfg. Qual. III. 26 Pfg. pr. Mtr.

Reineinen abgepackte Damast-Handtücher Duzend Mk. 5,00, 6,00, 7,50, 9,00. Reineinen weiße Dreil-Handtücher 18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg. Reineinen grau Dreil-Handtücher 15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg. Gläser-Tücher 10 Pfg.

Englische Tüll- und Sächsische Zwirn-Gardinen.

Theils durch Ueberproduction, theils durch die große Concurrenz der Webereien haben diese Artikel eine Preisermäßigung von 15-20 Prozent erfahren. Ich werde daher meinen werthen Kunden beim Kaufe dieses Artikels große Vortheile in Anrechnung bringen.

150 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 90, 80 u. 75 Pfg.
130 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 75, 65 u. 55 Pfg.

104 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 40 und 45 Pfg.
84 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 30 und 35 Pfg.

Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze

extra billig, Berl. Elle 27 Pfg.

Große Posten Tricot-Tailen, nur beste Qualitäten und Farben, 3, 4 und 5 Mk.

Grosses Lager in Fantasie-Tüchern.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
habe ich im Preise abermals bedeutend ermäßigt.